MeilenerAnzeiger

AZ Meilen
Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 38 I Freitag, 23. September 2022

Redaktion & Verlag:
Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

SPEEDY TAXI
044 923 65 65

meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus

«slowUp» am Sonntag, 25. September 2022 – Verkehrsbeschränkungen auf der Seestrasse

Veranstaltung «Erneuerbares Heizen» am Donnerstag, 20. Oktober 2022

Nach zwei Jahren Pause ist wieder slowUp

Das Velofest am Zürichsee

Ein beliebter SlowUp-Treffpunkt: Die Meilemer Seeanlage mit Karussell und Verpflegung.

Bei Schwarzenbachs gibt es auch dieses Jahr weissen Suuser, Würste und Fischchnusperli. Fotos: MAZ Archiv

Am vierten Sonntag im September ist die Strecke zwischen Meilen und Schmerikon traditionell für den Langsamverkehr reserviert. Nach zwei Jahren Pause findet der bei Alt und Jung beliebte slowUp Zürichsee dieses Jahr zum 17. Mal statt.

Die Strecke über 28 Kilometer führt in herbstlicher Kulisse dem See entlang und bildet gleichzeitig auch das Saison-Finale, denn der slowUp Zürichsee ist jeweils der letzte von fast 20 dieser Anlässe, die von Frühjahr bis Herbst in der ganzen Schweiz stattfinden.

Eine groovy Band und weisser Suuser

In der Meilemer Seeanlage wird durch den Verkehrsverein Meilen (VVM) wie üblich ein unterhaltsames und spannendes Rahmenprogramm geboten: Nebst einem Kinderkarussell und Airbrush-Tattoos gibt es verschiedene Verpflegungsstände, und als Highlight tritt von 12.30 bis 17.00 Uhr die «Fun Connection» auf, «The Grooviest Band in Town».

Stärken kann man sich auch in Obermeilen mit frischem weissem Suuser, Fischchnusperli der Fischerei Grieser oder einer Suuser-Wurst vom Grill. All das gibt es in der Festbeiz an der Seestrasse auf dem Kiesplatz von Schwarzenbach Weinbau von 11.00 bis 17.00 Uhr.

Bei schöne Wetter über 30'000 Teilnehmer

Der Anlass am Zürichsee zieht bei schönem Wetter jeweils über 35'000 Teilnehmer auf die Strecke, die von 10.00 bis 17.00 Uhr für Autos, Motorräder und den gesamten motorisierten Verkehr gesperrt ist. Die flache, asphaltierte Strasse bietet allen, die mit dem Velo, den Inlineskates oder zu Fuss unterwegs sind, die einmalige Gelegenheit, die Region und die für einmal ohne Motorenlärm zu geniessen. Und die gute Anbindung an den öV erlaubt es überall unterwegs spontan ein- oder auszusteigen.

Ein kilometerlanger Festplatz

Das kulinarische und kulturelle Angebot entlang der Strecke ist sehr vielfältig – man könnte eigentlich schon fast von einem kilometerlangen Festplatz sprechen. Alle Gemeinden, unterstützt durch ihre Verkehrsvereine, Marktfahrer und private Anbieter, schaffen ein familienfreundliches Programm zum Geniessen, Verweilen und Mitmachen, dabei helfen auch die nationalen Sponsoren. Zum ersten Mal dabei ist slowUp SPORTS mit einer grossen Bewegungszone direkt an der Strecke beim Parkplatz Grünfeld in Jona.

Auch wenn es keinen offiziellen Startpunkt gibt, so findet doch jedes Jahr eine offizielle Eröffnung statt, diesmal in Stäfa. Um Punkt 10.00 Uhr wird die Strecke offiziell per Banddurchschnitt durch die Ehrengäste frei gegeben.

www.slowUp.ch /zvg

Kartonsammlung Meilen: Am Freitag, 30. September 2022, ab 7.00 Uhr

- **Gebündelt und kreuzweise verschnürt an der Strasse bereitstellen** (Kehricht-Standplatz)
- In Papiertragetaschen erlaubt
- **Nächste Kartonsammlung:** Freitag, 4. November 2022

Tiefbauabteilung

meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus

meilen
Leben am Zürichsee

Bauprojekte

Bauherrschaft: **Martin Seyfried,** Bünishoferstrasse 104, 8706 Meilen:
Umbau/Ausbau (Dachnutzung, zwei Dachlukarnen und Dachflächenfenster, PV-Anlage, Heizung) Einfamilienhaus Vers.-Nr. 1453, Kat.-Nr. 8234, Bünishoferstrasse 104, 8706 Meilen, W 1.8

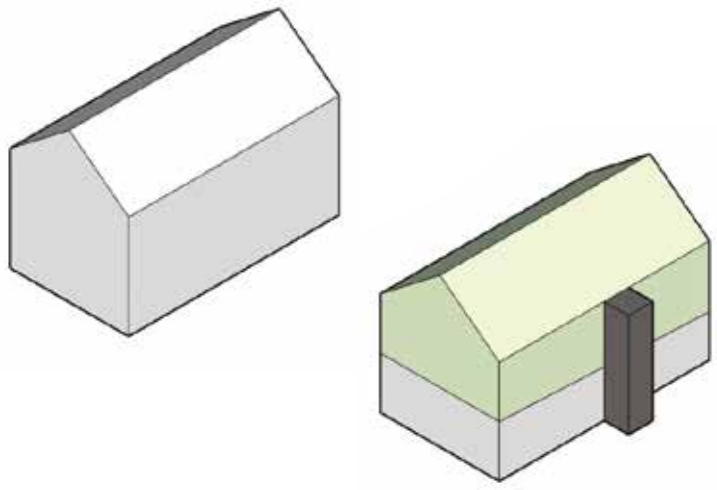
Bauherrschaft: **Candido Carlo Storni,** Auf der Burg 12, 8706 Meilen. Projektverfasser: atelier-f ag, Kirchgass 1, 7306 Fläsch:
Neubau Atelier-/Werkstattgebäude im Rahmen rechtsgültigem Gestaltungsplan, Rückbau Werkhofgebäude, Kat.-Nr. 5190, Auf der Burg 12.1, 8706 Meilen, Kernzone Weiler/Gestaltungsplan «Werkhof Burg»

Die Baugesuche liegen während **zwanzig Tagen** ab Ausschreibedatum bei der Hochbauabteilung Meilen, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, auf. Begehren um Zustellung des baurechtlichen Entscheides können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheids (§§ 314 – 316 PBG).

Bauabteilung

Neue Lebensphase – das Einfamilienhaus clever umnutzen

Heizen mit erneuerbaren Energien ist auch im Bezirk Meilen ein wichtiges Thema. Die Energie-Region unterstützt interessierte Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer, berät und informiert.
Auch im fortgeschrittenen Alter bleibt das Thema aktuell: Lohnt sich ein Heizungsersatz auch dann? Welche Möglichkeiten bestehen, um ein Haus für die Zukunft und die nächste Generation vorzubereiten?
Der dritte Anlass der Veranstaltungsreihe «Erneuerbares Heizen» vom 20. Oktober widmet sich dem Thema «Neue Lebensphase – das Einfamilienhaus clever umnutzen und Energie sparen» und richtet sich an Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer im Rentenalter, die sich überlegen, ob sie nach dem Auszug der Kinder noch Investitionen am und im Haus tätigen sollen. Die Referenten zeigen anhand verschiedener Beispiele auf, wie ein Haus «weitergebaut» werden kann, wie eine Veränderung auch aus energetischer Sicht Sinn macht und beantworten Fragen zu den rechtlichen und finanziellen Aspekten eines Um- oder Ersatzbaus. Ein Interview mit einem Einfamilienhausbesitzer gibt einen Einblick in die Praxis.
Eine Anmeldung per Mail bis am 13. Oktober an hochbau@meilen.ch ist erforderlich.



Ein 6-Zimmer-Haus wird energetisch saniert, in zwei altersgerechte 3-Zimmer-Wohnungen aufgeteilt und mit einem Aussenlift versehen.
Grafik: Gemeindeverwaltung Meilen

meilen

Beerdigungen

Gassmann, Uriel Alfred

von Deutschland, wohnhaft gewesen in Meilen, Kirchgasse 41. Geboren am 21. Juli 1949, gestorben am 3. August 2022.

Fiedler, Peter Ulrich

von Zürich ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Plattenstrasse 62/W107. Geboren am 2. Juni 1931, gestorben am 13. September 2022.

Interessiert an einer befristeten Tätigkeit in der Region?

Von November bis Dezember suchen wir für ca. 3–4 Wochen eine/n

Zählerableser/in

Sie sorgen dafür, dass die Zählerstände korrekt und zuverlässig erfasst werden.

Ihr Aufgaben- und Einsatzgebiet
- Ablesung von Strom- und Wasserzählern in Meilen und Uetikon am See

Ihr Profil
- Sorgfältige, genaue und strukturierte Arbeitsweise
- Kompetenter Umgang mit Mobiltelefonen
- Freundliches und sicheres Auftreten
- Gut zu Fuss und wetterfest

Sie fühlen sich angesprochen?
Dann freuen wir uns auf Ihren Steckbrief per Mail an andrijana.opacic@infra-z.ch.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Frau Andrijana Opacic, Sachbearbeiterin Administration und Verrechnung, sehr gerne zur Verfügung (Tel. 044 924 18 29).

Infrastruktur Zürichsee AG
Schulhausstrasse 18, Postfach 68, 8706 Meilen

Coiffure KOTAS Damen und Herren
General-Wille-Str. 127 • 8706 Feldmeilen
Telefon 044 923 04 15

Ihr Schreiner am Zürichsee

Der Spezialist für Küchenbau
Küchen • Bäder • Möbel • Reparaturen
044 915 31 68 • www.gemi.ch

Zu vermieten
Einstellplatz
nur 2 Gehminuten vom Bahnhof entfernt. Grundanschluss für Elektroauto vorhanden.
Mietzins CHF 180.00/Monat
Zanella Partner Immobilien AG
Jennifer Leutenegger
044 925 00 09
leutenegger@zanellaimmobilien.ch

Zu vermieten per sofort beim Bahnhof Meilen (Zufahrt Seestrasse)
Parkplatz in Tiefgarage
Fr. 180.–/Mt.
Telefon 079 219 77 74

meilen
Leben am Zürichsee

Erteilung Gemeinde-Bürgerrecht

Gemäss § 20 Abs. 1 der kantonalen Bürgerrechtsverordnung (KBüV) sind die Einbürgerungsentscheide der Gemeinde in den amtlichen Publikationsorganen der Gemeinde zu veröffentlichen.

Die Bürgerrechtsbehörde Meilen hat an ihrer Sitzung vom 14. September 2022 folgende Aufnahmen in das Gemeindebürgerrecht von Meilen beschlossen:

Aufnahme von Schweizern:
- Frau Susanne Ramer, geboren 1965, bisherige Bürgerin von Zürich ZH und Uster ZH, sowie Herr Roger Ramer, geboren 1960, bisheriger Bürger von Zürich ZH

Aufnahme von Ausländern:
- Frau Anja Fiebrig, geboren 1973, Staatsangehörige von Deutschland
- Frau Wenske Keuning, geboren 2006, Staatsangehörige der Niederlanden
- Herr Angelo Olivieri, geboren 1977, sowie die Tochter Giulietta Olivieri, geboren 2015, und der Sohn Lorenzo Olivieri, geboren 2016, alle Staatsangehörige von Italien
- Frau Sybille Revel, geboren 2001, Staatsangehörige von Frankreich
- Frau Giulia Ruelker, geboren 2006, Staatsangehörige von Italien
- Frau Judith Stummer, geboren 1972, Staatsangehörige von Deutschland

Bürgerrechtsbehörde Meilen

Leserbrief

84 Prozent – der Wermutstropfen

Wir haben in Meilen alles, was man sich wünschen kann. Einzig der Steuerfuss muss sich noch anpassen. 75, 79, 78 Prozent – über diesen Steuerfuss können sich die Einwohnerinnen und Einwohner unserer Nachbargemeinden Küsnacht, Erlenbach und Herrliberg jedes Jahr aufs Neue freuen. Was machen wir falsch in Meilen, dass wir seit mehreren Jahren mit höheren Steuern leben müssen? Weshalb können die Aufgaben unserer Nachbargemeinden mit einem tieferen Steuersatz ebenfalls zum Wohle aller erfüllt werden?
Einverstanden, der Finanzausschuss trägt eine grosse Verantwortung, wenn er die wichtigste Entscheidung in Sachen Steuerfuss für das nächste Jahr fällt. Die unsichere Weltwirtschaftslage und die verschlechterten Börsenwerte machen die Prognose für die kommenden Steuereinnahmen nicht leichter. Doch bei allem Respekt hoffe ich sehr, dass auch er davon überzeugt ist, dass es nicht Aufgabe der öffentlichen Hand sein kann, Steuern auf Vorrat einzutreiben und so Vermögen aufzubauen. Die letzten Jahre schlossen ausnahmslos über Budget ab. 2021 waren es gar elf Millionen Franken. Eine Steuersenkung in Meilen auf 79 Prozent ist höchste Zeit! Alle Einwohnerinnen und Einwohner von Meilen sollen davon profitieren können und möglichst wenig Steuern zahlen müssen.
Die Zahlen des kantonalen Finanzausgleichs bestätigen, dass sich die regionale Wirtschaft mit dem Abklingen der Pandemie erholt hat. Allein die neun Gebergemeinden des Bezirks Meilen – nur Hombrechtikon und Oetwil a.S. erhalten Zuschüsse aus dem Ausgleichstopf – bezahlen nächstes Jahr die fast unglaubliche Summe von rund 347 Millionen Franken in den Finanzausgleich. Meilen beteiligt sich mit 42,504 Mio. Franken daran. Ein Grund mehr, dass nicht nur der Finanzausgleich, sondern auch die Meilemer Bevölkerung vom Steuersegen etwas abbekommt!
Es ist ein Privileg, in Meilen zu Hause zu sein. Aussicht: die schönste an der Goldküste, das wussten schon die Pfahlbauer vor 6000 Jahren. Besonnung: einfach herrlich. ÖV: besser geht's nicht, jede Viertelstunde ein Zug nach Zürich oder Rapperswil. Fähre: mit dem Auto, zu Fuss oder mit dem Velo im Viertelstundentakt mit Feriengefühl ans andere Ufer. Ortsbus: fährt überall hin in der Gemeinde, auch hoch hinaus auf den Pfannenstiel. Zum Flughafen: eine gute halbe Stunde inklusive Umsteigen in Zürich. Für unsere Kinder: bestens eingerichtete Schulhäuser, genialer Sportplatz. Wenn das Wasser im See zu kalt ist: modernes Hallenbad. Fürs Soziale: gut besuchte Ortsvereine, für alle etwas. Hilfe und Unterstützung bei Krankheit und/oder im Alter: professionelle Spitex, Alterswohnungen und Alterszentrum mit schönster Aussicht und bester Pflege. Die Aufzählung könnte beliebig fortgesetzt werden…
Wenn nun bald auch noch der Steuerfuss zu all den Annehmlichkeiten und Errungenschaften passt, werden kapitalkräftige Steuerzahlende gerne nach Meilen ziehen und mit dafür sorgen, dass der Steuerfuss von 79 Prozent noch Luft nach unten hat!

Fritz Schlagenhauf, Meilen

Freude vermitteln in vielfältiger Form

Erntedankfest zum eidgenössischen Dank-, Buss und Bettag

Der ökumenische Erntedankgottesdienst zum Bettag wurde seinem Motto «Freut Euch!» in jeder Hinsicht gerecht.
Pfarradministrator Mathias Zihlmann von der römisch-katholischen Kirche Meilen und Pfarrer Marc Stillhard von der reformierten Kirche Meilen hielten gemeinsam eine feierliche und unterhaltsame Predigt im Wechsel: Psalm 4 «Du hast mir Freude ins Herz gelegt» sowie das Gleichnis vom Sämann (Matthäus 13, 1–9) legten den Grundstein dafür.
So geht also der Sämann aus, um zu säen, aber nicht jedes Korn wird zur Frucht für den Menschen, sondern kommt der restliche Schöpfung zugute. So werden die Vögel und die Mikroorganismen in der Erde die Samen verzehren, die nicht zu Frucht werden, und sie auf ihre Art nutzen. «Pflege den Leib, damit deine Seele gerne darin wohne», man darf und soll geniessen – freut Euch am Schönen, das das Leben bietet, und macht Euch dadurch selbst zur Freude für andere in vielfacher Weise! Auch Kirche vermittelt Freude; durch das Wort Gottes empfängt man Freude.

Das Organisationsteam: Andreas Kopp, Stefan Wirth, OK-Präsident Hanspeter Göldi, Christine Schneiter, Pfarradministrator Mathias Zihlmann und Pfarrer Marc Stillhard (hintere Reihe). Vorne: Elke Utler, Anna Bolleter-Diakun, Roberto Martullo und Sabine Affolter.

Eine Freude: die Farbenpracht der Gaben in der reformierten Kirche.
Fotos: Petra Steiner

Wunderbar: Mottettenchor und Frauenchorensemble des JuMP!

Die wunderbare musikalische Umrahmung durch den Motettenchor Meilen unter der Leitung von Aurelia Weinmann-Pollak und dem Frauenchorensemble des JuMP! (Jugendchor der Musikschule Pfannenstiel), dirigiert von Fabian Klausberger, sowie die prächtige farbenfrohe Dekoration, liebevoll vom Team um Erika Dörflinger und Anna Bolleter-Diakun hergestellt und arrangiert, rundeten diesen Gottesdienst perfekt ab. Die Stiftung Stöckenweid stellte verschiedene Gewürze und Zuckerspezialitäten für den Gabentisch zur Verfügung. An Kuchenspenden von Freiwilligen, den Parteien und den Frauenvereinen fehlte es nicht.

Aufs Vortrefflichste verwöhnt

Im Jürg-Wille-Saal wurde die Gästeschar einmal mehr von der Luminati Metzgerei aufs Vortrefflichste verwöhnt. Erfrischende Getränke von Heiri Bolleter und köstlicher Süssmost von Ueli Dolder löschten den Durst. Die reformierte Kirche und der Jürg-Wille-Saal waren sehr gut gefüllt – zur grossen Freude des gesamten Organisationskommittees unter dem Vorsitz von Hanspeter Göldi. Schon jetzt freut sich das OK-Team auf das nächste Erntedankfest am 17. September 2023!

Fotorückblick online:
www.ref-meilen.ch /chsch

meilen
Leben am Zürichsee

«slowUp» vom Sonntag, 25. September 2022 Vorübergehende Verkehrsbeschränkungen

Während des slowUp vom Sonntag, 25. September 2022, bleibt die **Seestrasse** ab Höhe Seeanlage bis Schmerikon von 9.00–18.00 Uhr für den motorisierten Verkehr gesperrt und für die Human Powered Mobility (Fortbewegung mit Muskelkraft) geöffnet.

Daher muss der Busbetrieb während der Veranstaltung im Bereich Dollikerstrasse – Bergstrasse – Seestrasse eingestellt werden. Die Haltestellen werden dementsprechend von der VZO signalisiert. Leider können Anschlüsse an die SBB mit den Buslinien 920 und 925 nicht gewährleistet werden.

Die Autofähre ist während des ganzen Anlasses in Betrieb.

Wir bitten die Verkehrsteilnehmer, die Signalisationen zu beachten und danken für das Verständnis.

Gemeindeverwaltung Meilen

SCHWABACH GALERIE
Schwabach Galerie
Feldgüetliweg 72 · 8706 Feldmeilen
Ausstellung vom 10. Sept. bis 15. Okt. 2022
W. Hunziker Bilder
E. Hartmann Objekte aus Fundstücken
Apéro: Sonntag, 25. September, 15.00 bis 17.00 Uhr
Sie und Ihre Freunde sind herzlich eingeladen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Öffnungszeiten Galerie:
Fr 17.00–19.00 Uhr / Sa 15.00–17.00 Uhr / So 14.30–17.00 Uhr
oder Telefon 044 923 20 50 / 044 923 23 64

Inserate aufgeben per E-Mail:
info@meileneranzeiger.ch

Ratgeber

Die Cloud – Archiv oder Endlager?

PUSCH

Darf es noch etwas mehr sein? – Wenn es um Speicherplatz geht, kennen wir kaum Grenzen. Warum auch?

Gerade Fotos sehen wir oft als unverzichtbare Erinnerungen, und die haben wir gern griffbereit, jederzeit. Sie liegen auf Speicherkarten, Festplatten – und in der Cloud, wo sie still und leise die Umwelt belasten.

Denken Sie beim Begriff «Müll» nur an Abfallsäcke? Längst häuft sich auch in der vermeintlich endlosen digitalen Welt Müll in Form von Fotos, E-Mails, Dokumenten oder Präsentationen an. Nur hapert es dort noch mit der Entsorgung.

Wie viel CO_2 dabei die Ablage eines einzelnen Bildes oder der Versand einer Mail konkret verursacht, ist dabei gar nicht so relevant. Die Menge macht es aus. Gemäss eigenen Angaben sind allein auf Google Fotos 4 Billionen Bilder gespeichert. Das sind 1000 Milliarden – eine 1 mit 12 Nullen! Videos sind da noch gar nicht mitgerechnet. So praktisch die automatische Speicherung im digitalen Datenhimmel ist: Die Cloud ist keine magische Speicheroase. Unsere Daten liegen auf sehr realen, riesigen Serverfarmen und Rechenzentren, die mit viel Energie betrieben und gekühlt werden müssen und dabei klimaschädliches CO_2 ausstossen.

Es lohnt sich deshalb, regelmässig auszumisten. Ob Fotos, Videos, Mails, Dokumente oder andere Daten: Was nicht mehr gebraucht wird, benötigt auch keinen Speicherplatz. Wenn Sie sich beim Durchsehen nicht sicher sind, können Sie die Fotos einfach in einen separaten Ordner schieben. Und wenn Sie sich ein Jahr später nicht mehr an diesen Ordner erinnern, ist das ein klares Zeichen fürs Löschen. So wird die Cloud zum Archiv – und nicht zum digitalen Endlager.

/pusch

Italienische Feinkost in Feldmeilen

La Rustica Feldegg mit neuer Cafeteria

Das Restaurant La Rustica Feldegg hat das Ladenlokal direkt nebenan dazu gemietet und bietet dort neu italienische Spezialitäten, Caffè und andere Köstlichkeiten an. Restaurant und Cafeteria sind durch einen Durchgang mit bogenförmiger Öffnung verbunden.

Die Arbeitsteilung im Feldegg ist klar: Gino kümmert sich ums Restaurant, seine Frau Elvira ist Herrin über die neue Cafeteria und den Feinkostladen. Dort gibt es alles von italienischer Bio-Pasta über feine Antipasti, Tomatensauce, Olivenölen, italienische Süssigkeiten und Trüffelprodukten über feine cremige Liköre aus Zitronen, Melonen, wilden Erdbeeren oder Pistazien bis zu frischen, gekühlten Produkten wie Salami, speziellem Pecorino, Salsiccia oder Streichwurstspezialitäten. Hier schlägt das Herz von Italien-Liebhabern höher. Sogar Bestellungen von Kunden werden gerne erfüllt: «Ein Kunde brauchte zum Beispiel ein Kilogramm Mortadella und hat bei uns angefragt, ob wir ihm das organisieren könnten – kein Problem. Ganz grundsätzlich ist es uns wichtig, ins Sortiment aufzunehmen, was die Kundinnen und Kunden gerne kaufen», sagt Elvira.

Besonders gerne mag Elvira die Produkte von Di Bennardo. Zur Pasta soll man unbedingt das Pistazien-Pesto der gleichen Marke probieren. Foto: MAZ

Panettone und Geschenkkörbe

Zu Weihnachten werden diverse Panettone angeboten, Geschenkkörbe werden das ganze Jahr mit viel Liebe zusammengestellt. Auch die Getränke kommen direkt vom Nachbarn aus dem Süden: Italienische Apérogetränke und Biere sind ebenso im Angebot wie tolle Weiss- und Rotweine.

Sandwiches werden immer frisch auf Bestellung zubereitet. «So können wir Spezialwünsche berücksichtigen und das Sandwich ist garantiert immer frisch und knusprig», erklärt Elvira. Das bedeutet zwar, dass man ein paar Minuten auf seine Bestellung warten muss, das lohnt sich aber.

Sitzplätze innen und aussen

Am Morgen gibt es italienische Gipfeli, feinen Caffè oder frische Säfte, am Abend Longdrinks, Spirituosen, Frappés und Süssspeisen. Eine Auswahl an Produkten kann auch online bestellt und nach Hause geliefert werden. Das Delikatessengeschäft ist von Montag bis Sonntag täglich geöffnet; zum Verweilen laden Sitzplätze im Innen- und Aussenbereich ein.

Weitere Informationen zu Angebot, Öffnungszeiten und Online-Shop findet man online unter: www.feinkost-feldegg.ch /fho

slowUp: Fähre in Betrieb

ZÜRICHSEE-FÄHRE HORGEN–MEILEN

Die Fähren zirkulieren übermorgen Sonntag am Nachmittag mit einem dichteren Fahrplan.

Erste Fähre ab Horgen um 07.00 Uhr; ab Meilen um 07.15 Uhr.

Letzte Fähre ab Horgen um 21.45 Uhr; ab Meilen um 22.00 Uhr.

Die Zu- und Wegfahrt zur Fähre in Meilen erfolgt aus Richtung Zürich. Der Verkehr nach und aus Richtung Rapperswil wird entsprechend umgeleitet.

Die Kassiere sind dankbar, wenn die Benutzer der Fähre das Geld bereits passend bereithalten.

/FHM/mz

ROTHAUS APOTHEKE

Dorfstrasse 70, Meilen
Tel. 044 923 00 24
www.rothaus-apotheke.ch

Die Badibeiz hat Pläne

Saisonausklang und Winterchalet

BADIBEIZ MEILEN
FERIÄSTIMMIG AM ZÜRISEE

Eine wunderbare Sommersaison geht zu Ende. Nils Lange und Sandra Ruch von der Badibeiz im Strandbad Dorf verabschieden sich von ihren Gästen mit einer Saisonabschlussparty und haben schon neue Pläne.

«Es war wirklich toll, immer bekannte Gesichter und glückliche Kinder zu sehen», sagt Sandra Ruch, «und Petrus war auch auf unserer Seite.»

Um sich nun gebührend von den allen Badiliebhabern zu verabschieden und den Gästen für ihre Treue zu danken, haben sie und Nils Lange sowohl für die Kleinen als auch für die Grossen einen speziellen Abschluss geplant: Am Mittwoch, 28. September tritt um 15 Uhr der Kinderclown Pippo auf (er sorgte bereits im Sommer zweimal für Entzücken), und am Samstag, 1. Oktober ist «Uustrinkete» für die Grossen. Noch bis am 2. Oktober öffnet die Badibeiz bei trockenem Wetter täglich ab 11 Uhr, und man kann an der Herbstsonne Badiköstlichkeiten essen. Offen ist jeweils «bis es kalt wird», wie Sandra Ruch sagt.

Die Badibeiz-Gastgeber Nils Lange (oben links), Sandra Ruch und Martin Gmür, auch er von Anfang an dabei. Foto: zvg

Bald steht das Chalet 720

Nach einer kurzen Ferienpause geht es dann am Donnerstag, 27. Oktober auch schon weiter. Sandra Ruch und Nils Lange können ihr Herzensprojekt verwirklichen: Das Chalet 720 (die Zahl kommt von der Hausnummer Seestrasse 720) belebt die Badi Dorf während drei Monaten bis am 22. Januar 2023. Das rund 10 mal 5 Meter grosse Holzchalet für etwa 40 Gäste wird auf der Sonnenterrasse aufgestellt und bietet ein Plätzchen an der Wärme. Tagsüber ab 11 Uhr kann man sich in Selbstbedienung etwas zu essen und zu trinken holen und einen Kaffee mit Kuchen geniessen, während sich der Nachwuchs auf dem Spielplatz austobt.

Feine Winterküche

Um 17 Uhr beginnt der bediente Abendservice mit Fondue Chinoise, Schmorgerichten nach Nils' Rezept, einem guten Stück Fleisch und den hausgemachten Spätzli, die bereits jetzt weitherum bekannt sind. Das Chalet 720 bietet Nils Lange die Möglichkeit, feine Winterküche auf hohem Niveau zu kochen und sorgt ausserdem dafür, dass die Mitarbeiter auch in der kalten Jahreszeit beschäftigt sind.

Übrigens kann man schon jetzt im Chalet 720 für Weihnachtsfeiern oder Mitarbeiterevents reservieren. Mit dem Seeblick-Apéro wird eingestimmt, danach gibt es ein Fondue Chinoise, Grillplausch oder ein Menu von Nils nach Absprache. Und in der Ecke steht «The Jukebox» mit 100 Platten für jeden Musikgeschmack.

www.badibeiz-meilen.ch

/ka

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG
Bahnhofstrasse 28
Postfach 828 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

77. Jahrgang

«Bote am Zürichsee», 1863–1867,

«Volksblatt des Bezirks Meilen», 1869/71–1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 8200 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:
Fr. 90.– pro Jahr
Fr. 120.– auswärts

Fr. 1.18/mm-Spalte farbig

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:
Christine Stückelberger-Ferrario

Redaktion:
Christine Stückelberger-Ferrario, Karin Aeschlimann, Fiona Hodel

Inserate:
Christine Stückelberger-Ferrario, Fiona Hodel

Druckvorstufe, Typografie:
Anita Estermann

Druck: Feldner Druck AG

FELDNER DRUCK

FSC www.fsc.org RECYCLED Papier aus Recyclingmaterial FSC® C031954

Jumps und Tailwhips von Cracks und Neulingen

iNFRA-Freestyle-Event in der Bike-Halle Uetikon

Die Halle bietet Platz für Indoor-Sport (Archivbild vom letztjährigen Event).

Der Meilemer Liam Luginbühl.

Niyas Werner fährt seit rund drei Jahren Scooter. Fotos: zvg

Am Sonntag, 2. Oktober geht der iNFRA-Freestyle-Event in der Bike-Halle Uetikon a.S. über die Bühne. Junge Sportlerinnen und Sportler zeigen ihr Können auf Bikes, Skateboards und Scootern. Besucherinnen und Besucher dürfen Tricks auch selbst ausprobieren.

Ab 10.00 Uhr werden im Stundentakt Workshops für Bikers und Scooterfahrer angeboten und Shows von erfahrenen Sportlerinnen und Sportlern gezeigt. Zwischen den Shows und während den Workshops erhalten die Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, das Gesehene gleich mit ihren eigenen Bikes und Scootern in die Tat umzusetzen und ein paar Tricks und Sprünge selbst auszuprobieren.

Wer es etwas ruhiger mag, ist herzlich eingeladen, den Profis von Morgen auch einfach nur zuzuschauen. Eine beschränkte Auswahl an Bikes und Scootern können vor Ort ausgeliehen werden.

Die Ausleihgebühr sowie der Eintritt werden von der iNFRA (Infrastruktur Zürichsee AG) übernommen. Und da Sport bekanntlich hungrig macht, wird die Bike-Halle ihr bestehendes Gastro-Angebot um Grill-Spezialitäten erweitern.

Scooterfahrer aus der Region

Auch der 14-jährige Meilemer Liam Luginbühl ist am iNFRA-Freestyle-Event mit seinem Scooter in der Halle. Seit zwei Jahren verbringt er seine Freizeit so oft er kann in der Bike-Halle Uetikon und draussen in Skaterparks in Zürich Brunau oder Uetikon.

Ihm gefalle besonders gut, dass er immer etwas dazu lernen könne und dass es mit Kollegen zusammen ganz einfach grossen Spass mache. «Es eignet sich auch sehr gut, um mit Sport anzufangen» Einen grossen Vorteil sieht er darin, dass man diesen Sport jederzeit ausüben kann, man ist nicht an spezielle Kurszeiten gebunden, wie wenn man beispielsweise in einen Fussballclub geht.

Am 2. Oktober wird Liam den Anfängern «Basics» wie einfache Sprünge oder eine halbe Drehung beibringen. Fortgeschrittene können mit ihm bereits Schwierigeres üben, z.B. den «Tailwhip», ein Trick, bei dem das Deck des Scooters eine vollständige Drehung um das vordere Ende ausführt, das während der gesamten Bewegung stationär bleibt.

Andere für das Hobby begeistern

Auch der 12-jährige Ustermer Niyas Werner gehört zu den «Cracks», die am Event anwesend sind Er fährt seit rund drei Jahren Scooter und freut sich darauf, den Kindern diverse Tricks zu zeigen: «Ich möchte auch andere für dieses Hobby begeistern!» Er selber habe lange nach einer passenden Sportart für sich gesucht, bis er eines Tages mit ein paar Kollegen einen Pumptrack für BMX und Trottinett besuche. Es hat sofort gefunkt. Niyas hat seinen ersten Scooter gekauft, und seither ist er so oft es geht in der Bike-Halle Uetikon: «Wann immer ich Zeit finde, bin ich hier!» Dass man so hoch «jumpen» kann, gefällt ihm besonders. Man müsse zum Teil lange an einem Trick üben, umso grösser ist die Freude, wenn man es dann schafft.

iNFRA-Freestyle, Sonntag, 2. Oktober, 10.00–16.00 Uhr, Bike-Halle, Seestrasse 94d, Uetikon am See.

www.infra-z.ch /kje

Neulich in Meilen

Und plötzlich geht's

Neulich sass ich in der Bar und trank mein Bier. Carla sass auch da und trank wie immer, wenn sie in die Bar kam, einen Weisswein. Wir plauderten ein wenig. Schliesslich fragte sie mich: «Machst du auch gelegentlich bei Umfragen mit?» – «Eher nicht. Wieso?» – «Ich bin da jetzt in so einer Kartei und werde auch per Mail eingeladen.» – «Und?» – «Ich hielt mich immer für einen liberalen Menschen.» - «Aber die Umfrage hat dir etwas anderes klar gemacht?» – «Ja, so in etwa. Das Thema war Energiesparen. Und man wurde in unterschiedlichen Zusammenhängen gefragt, ob der Staat den Privaten und der Industrie gesetzlich vorschreiben solle, wieviel Energie sie verbrauchen dürften.» – «Was hast du geantwortet?» – «Ich habe zu meinem Erstaunen durchwegs gesagt, der Staat solle mit Vorgaben eingreifen.» – «Ich verstehe», sagte ich und nahm einen Schluck. «Das ist nicht mehr liberal.» – «Spätestens seit den achtziger Jahren wissen wir, dass der ansteigende CO_2-Verbrauch den Klimawandel hervorbringen wird. Und nichts ist geschehen!» – «Stimmt! Wir haben Jahr für Jahr mehr CO_2 in die Luft abgegeben.» – «Und jetzt plötzlich geht's!» Carla ereiferte sich in einem Mass, wie ich es noch nie bei ihr gesehen hatte. «Die Temperaturen in den öffentlichen Gebäuden werden gesenkt, und im Hallenbad muss man nun bei einem Grad weniger schwimmen.» – «Wobei die Begründung nicht der Klimawandel ist, sondern die zunehmend teure und knappe Energie.» – «Erst wenn es ans Portemonnaie geht und die Versorgungssicherheit gefährdet ist, reagieren wir.» – «Not lehrt handeln!» – «Die Not, in die wir rasseln, wenn der Klimawandel weitergeht, ist nicht weniger konkret. Die Gletscher schmelzen, Dürren nehmen zu…» – «Appelle an die Vernunft haben offensichtlich nichts gebracht.» – «Darum bin ich nun plötzlich für staatliche Befehle.» – «Fühlt sich nicht gut an, oder?» – «Ganz und gar nicht. Aber alle Alternativen haben versagt.» Ich schwieg nachdenklich. Dann fragte sie: «Darf ich dir noch ein Bier offerieren?» – «Danke, nein. Ich muss weiter.» – «Ok», sagte Carla und gab Jimmy ein Zeichen, ihr noch einen Wein zu bringen. «Bis in einer Woche», sagte ich. «Ja, bis nächste Woche», antwortete Jimmy. Ich trat in die Nacht hinaus und nahm mir vor, zu Hause gleich als erstes den Thermostat runterzustellen.

/Beni Bruchstück

Privater Gitarrenunterricht für E-Gitarre und Western-Gitarre
in Männedorf (5 Minuten vom Bahnhof)

Das Diplom für E-Gitarre habe ich an der Swiss Music Academy (SMA) in Zürich gemacht und stehe jetzt kurz vor dem Masterabschluss für popular Music an der Hochschule der Künste in Bern (HKB).
In meinem Homestudio erteile ich in ungezwungener Atmosphäre Einzelunterricht für Erwachsene sowie für Kinder ab 10 Jahre.

30 Min. Fr. 60.– ★ 45 Min. Fr. 80.– ★ 60 Min. Fr. 100.–

Gerne gebe ich Ihnen auf all Ihre Fragen oder Anliegen Auskunft und freue mich über Ihr E-Mail an:
dancer81@gmx.ch oder über ihren Anruf unter **043 819 34 81**

HGM.ch
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen
SwissLife
Unser Mitglied – Ihr Spezialist für Pensionsplanung IN MEILEN
www.swisslife.ch Swiss Life Generalagentur Meilen | Mario Iannotta

1a autoservice Räber
Räber Pneuhaus + Garage AG
Reparaturen + Service aller Marken
Feldgüetliweg 70, 8706 Feldmeilen, Telefon 044 923 65 69
info@pneu-garageraeber.ch www.pneu-garageraeber.ch

Drei Tage Chilbiherrlichkeit

Autotütschi, Super-Looping, Phönix und Octopus heisst der Stoff, aus dem die Chilbi-Träume sind. Dazu Sehen und Gesehenwerden, Zuckerwatte und Bratwurst: Die Chilbi Meilen mit ihren Bahnen, Foodständen und Bars war – trotz zeitweiligem Wetterpech – bestens besucht.
Rund um die grosse Baustelle, wo die Markthalle entsteht, genossen die Meilemerinnen und Meilemer ihre Chilbi. Immerhin durfte nach coronabedingten Einschränkungen wieder Musik gespielt und bis in die frühen Morgenstunden gefeiert werden. 2021 war das noch nicht möglich gewesen, und 2020 hatten sich die Meilemer mit einem Riesenrad auf dem Schulhausplatz West als imposantem Ersatz zufrieden geben müssen.

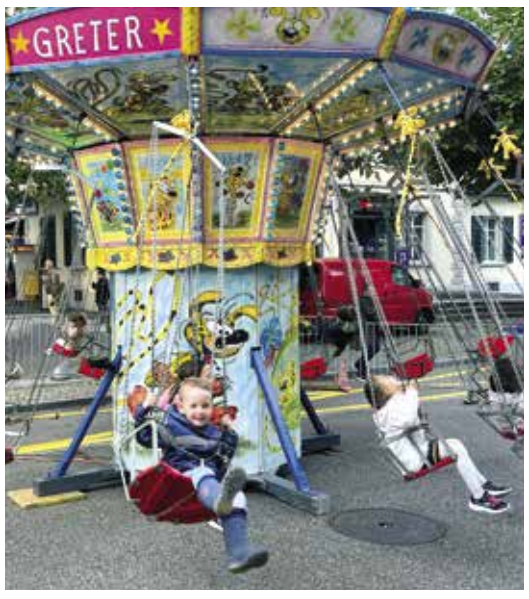
Jetonregen auf dem Dorfplatz

Für die jungen Chilbi-Fans starteten die Festivitäten am Donnerstagabend mit dem Schuss aus der Jeton-Kanone: Es regnete Glück in Form von Jetons, die zu einer Gratisfahrt auf einem der Fahrgeschäfte berechtigten.
Die inzwischen zur Tradition gewordene Aktion der Gemeinde lockte ganze Familien ins Dorf, die sich auf die farbigen Plättchen stürzten. Und das trotz kühlem und manchmal auch nassem Wetter, wobei sich der Samstag trocken und teilweise sogar sonnig zeigte.
Am schulfreien Chilbifreitag durften die Kleinsten, wie es Tradition ist, vor Mittag eine Stunde nach Herzenslust gratis auf dem grossen Karussell fahren.

Action und Köstlichkeiten

Neben Magenbrot, Zuckerwatte, Nideltäfeli und Zuckerschaumerdbeeren konnte an diversen Ständen Typisches aus aller Welt genossen werden. So gab es Crêpes, Raclette, Momos, Piadinas, Langos, Mini-Pizzen, Churros und Donuts. Im Zelt der Fischerei Grieser wurden einheimische Fischknusperli und Pommes angeboten, beim Skiclub Pastavariationen. Feine Drinks gab es beim FC Meilen oder bei den UHC Lions an der Bar.
Möglicherweise war es eine gute Idee, zuerst die Action zu geniessen und dann den Magen mit Drinks und Leckereien zu füllen: Autotütschi, Phönix, Freestyle und Octopus luden zur wilden Fahrt und führten zu freudigem Gekreische. Das Zielen an den beiden Schiessständen erforderte eine ruhige Hand, zur Belohnung gab es sehr bunte Plüschtiere mit grossen Augen. Geschick und Geduld brauchte es auch beim Entenfischen und Büchsenwerfen.
Die Chilbi endete nach drei Tagen am Samstag wegen dem sonntäglichen eidgenössischen Buss- und Bettag pünktlich um Mitternacht.

/maz



Fotos: MAZ

Näh – Atelier Zürisee

E suuberi Sach! Wir lieben Ihre Textilien! Unsere Erfahrung ist Ihr Gewinn!

Wir ändern oder reparieren Ihre Kleider

professionell und termingerecht

Anprobe möglich –

Dienstag, Donnerstag, Samstag 8.00–11.00 Uhr

Textilpflege Zürisee AG / Seestrasse 141 / 8703 Erlenbach
044 923 44 44 / info@textilpflege-zuerisee.ch

Zur Verstärkung unseres Serviceteams suchen wir nach Vereinbarung motivierte Persönlichkeiten (m/w) für den Mittags- oder Abendservice.

Service ist Ihre Passion?

Dann sollten wir uns kennenlernen. Ihre Stärken:
· dienstleistungsorientiert · zuverlässig · flexibel
· Freude am Umgang mit Seniorinnen und Senioren
· verantwortungsbewusst

Senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:
parkrestaurant@tertianum.ch

Parkrestaurant
Dorfstrasse 16, 8706 Meilen, Tel. 044 925 06 57
www.parkrestaurant.ch, parkrestaurant@tertianum.ch

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen
www.ref-meilen.ch

Samstag, 24. Sept.
9.00 Kolibri und 2.-Klass-Unti Bau

Sonntag, 25. Sept.
9.45 Gottesdienst, Kirche Pfarrer Marc Stillhard Barbara Meldau, Orgel

Montag, 26. Sept.
9.00 Café Grüezi, Bau

Dienstag, 27. Sept.
14.00 Leue-Träff, KiZ Leue mit Erzählstunde

Donnerstag, 29. Sept.
19.30 Café Grüezi – Konversation, Bau

KATH. KIRCHE ST. MARTIN MEILEN
www.kath-meilen.ch

Samstag, 24. Sept.
16.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 25. Sept.
10.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 28. Sept.
8.45 Rosenkranz
9.15 Eucharistiefeier

Donnerstag, 29. Sept.
10.00 Gottesdienst in der Platten, Meilen

Veranstaltungen

Tanznachmittage

Am nächsten Montagnachmittag, findet für alle Interessierten wieder ein Tanznachmittag statt.
Der Tanznachmittig ist auch für Menschen mit Demenz oder anderen Beeinträchtigungen geeignet, für ihre Angehörigen, Freunde und Begleitpersonen
In Gesellschaft mit anderen tanzen und Musik hören, einen unbeschwerten Nachmittag verbringen: das ist das Angebot des Vereins «Darf ich bitten?»
Die Tanznachmittage finden jeweils am letzten Montag im Monat im Chilesaal des Kirchenzentrums Leue (2. Stock) in Meilen zwischen 14.00 und 16.00 Uhr statt, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
/ejk

Flohmarkt in Erlenbach

Morgen Samstag findet von 9 bis 16 Uhr der traditionelle Flohmarkt an der Schifflände in Erlenbach statt.
Auch das Flohmi-Beizli ist wieder da, ein beliebter Treffpunkt für Jung und Alt.
Es hat noch Plätze frei! Interessierte können sich online anmelden unter www.svp-erlenbach.ch/Flohmarkt.
Der Preis für 3 Laufmeter beträgt 20 Franken. Veranstaltet wird der Flohmarkt von der SVP Erlenbach.
/zvg

Aphorismen von Oscar Wilde

Oscar Wilde (1854–1900) hat unzählige Sprüche hinterlassen. Wir pflücken aus ihnen in freier Auswahl jene heraus, die zu lesen sich nach unserer Meinung lohnt, auch wenn man vielleicht am Schluss da und dort doch anderer Ansicht ist.
/pkm

Zu viel Erfolg meinerseits irritiert die besten Freunde.

Ein Schmeichler ist ein Mensch,
der deine Fähigkeiten regelmässig so übertreibt,
dass sie deiner eigenen Vorstellung davon näher kommen.

Die Welt ist eine Bühne, aber die Rollen sind schlecht verteilt.

An der Grenze der Geduld beginnen die Konflikte

HGM.ch
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen
S+R STEMPEL+REKLAME plotten | digitaldrucken | gravieren
Unser Mitglied – Ihr Reklame-Spezialist IN MEILEN

www.stempelbestellen.ch
Geschäftsführer / Graveur | Urs Steinmann
S+R Stempel+Reklame GmbH

Ab Oktober wird geprobt

Die Gospelweihnacht 2022 sucht Singbegeisterte

Den jungen Lions-Spielern macht die Abwechslung im Training Spass. Foto: zvg

Kantorei Meilen

Erneut sind Musikbegeisterte herzlich zum Mitsingen an der Gospelweihnacht eingeladen. Am 6. Oktober beginnen die Proben in Meilen für das diesjährige Gospelprojekt, bei dem der Gospelchor der Kantorei Meilen mit dem Ad-hoc-Gospelchor Egg/Esslingen zusammenspannt.
Am Wochenende vom 4. Advent wird das stimmungsvolle Programm mit Gospel-Bearbeitungen, afrikanischem Liedgut und Weihnachtsliedern aufgeführt. Die Chöre singen zusammen mit einer dreiköpfigen Band im gottesdienstlichen Rahmen in den reformierten Kirchen Meilen und Egg. Geprobt wird in Meilen und Egg getrennt, und die Kirche bietet grosszügig Platz dafür.
Musikalische Leitung: Kantor Ernst Buscagne (Meilen) und Kantor Guilherme Roberto (Egg).
Proben sind jeweils donnerstags ab dem 6. Oktober um 19.45 Uhr in der reformierten Kirche (am 13. und 20. Oktober keine Probe).
Aufführungen: 17. Dezember, 18.15 Uhr in Meilen und 18. Dezember, 11.00 Uhr in Egg. Sängerinnen und Sänger, die mitwirken möchten, werden gebeten, beide Aufführungstermine zu reservieren.

Information bzw. Anmeldung:
gospelchor@kantorei-meilen.ch

www.kantorei-meilen.ch /ebu

Fanfaren und Seelentiefe

Konzert der Zürcher Kammerphilharmonie

Zürcher Kammerphilharmonie

Die erfrischend auftretenden, jungen Berufsmusiker der Zürcher Kammerphilharmonie (vormals Orchester vom See) spielen eindrückliche Werke aus der Klassik von Mozart und Beethoven.
Dazu kommt ein wunderbares Kleinod des Wädenswiler Pianisten und Dirigenten Fritz Stüssi (1874–1923). Solist ist Sergey Tanin, Klavier, Preisträger des Geza Anda Concours 2018.
Das 20. Klavierkonzert von Mozart ist das erste Beispiel eines sinfonischen Klavierkonzertes und gehört zu den Wegbereitern kommender musikalischer Epochen. Die 2. Sinfonie Beethovens und ihre Entstehung werden als ein wichtiges Zeugnis für die inneren Kämpfe Beethovens gewertet. Er komponierte das Werk, als seine beginnende Ertaubung deutlich wurde. Obwohl in der Romantik verhaftet, kommt dem Werk Stüssis (um 1923) die ganz eigene Tonsprache des Komponisten zur Geltung.
Die Zürcher Kammerphilharmonie unter der Leitung des Herrlibergers

Solist ist Sergey Tanin, Klavier, Preisträger des Geza Anda Concours 2018. Foto: zvg

Dominic Limburg blickt auf eine erfolgreiche und schweizweite Konzerttätigkeit zurück. Weiterhin zentrales Anliegen des Orchesters ist die Förderung von jungen Berufsmusikern.
Dominic Limburg ist seit 2021 auch Kapellmeister an der Deutschen Oper Berlin und hat im November 2019 die Nachfolge von Ulrich Stüssi als Chefdirigent des Orchesters übernommen.

Fanfaren und Seelentiefe, Herbstkonzert der Zürcher Kammerphilharmonie, Samstag, 8. Oktober, 19.30 Uhr, reformierte Kirche Tal, Herrliberg; Sonntag, 9. Oktober, 17.00 Uhr, Kirche St. Peter Zürich.
Eintritt: 60 bzw. 40 Franken, Studenten und Schüler 20 Fragen.

zuercherkammerphilharmonie.ch /zvg

Erzählstunde im Leue-Träff

reformierte kirche meilen

In Kindheitserinnerungen an Chilbis schwelgen! Foto: Adobe Stock

Am kommenden Dienstag werden ab 14.00 Uhr die Gäste im Leue-Träff willkommen geheissen. Die Erzählstunde beginnt mit einer gemütlichen Plauderrunde in ungezwungener Atmosphäre. Dazu gibt Kaffee und feinen, selbstgebackenen Kuchen.
Gegen halb drei beginnt der erzählerische Teil. Passend zum beginnenden Herbst entführen Margrit Alija und Annette Biber ihre Zuhörenden auf die Jahrmärkte und Chilbis vergangener Zeiten. Erinnern Sie sich noch an Ihre Kindertage, als Sie der Chilbiziit voll Vorfreude entgegenfieberten? Als sich die Wagenkolonne dem Dorf näherten: Cadillacs mit Wohnwagen, Traktoren mit Riesenanhängern voll mit geheimnisvollem Gestänge, bunt bemalte Pferde der «Riitschuel». Der Aufbau der Dorf-Chilbi mit Riitschuel, Tütschautobahn, Schifflischaukel und Schiessbuden verhiess Abwechslung im dörflichen Alltag.
Und endlich war es so weit: Der Duft von gebrannten Mandeln, Nidelzältli, Magenbrot und Zuckerwatte wehte durch die Gassen, und am Nachmittag ertönte die Drehorgel der alten Rössliriiti.
Die Gastgeberinnen freuen sich auf einen gut besuchten Leue-Träff!
/abi/mal

Leue-Träff mit Erzählstunde, Dienstag, 27. September ab 14.00 Uhr, Kirchenzentrum Leue, Kirchgasse 2.

www.ref-meilen.ch
/zvg

Ihr Sanitätshaus am Zürichsee
Drogerie ROTH
Naturheilmittel Sanität Dorfstrasse 84, 8706 Meilen
Wohlbefinden www.drogerieroth.ch

Im Lebkuchenmuseum

Brocki-Frauen auf kleiner Pilgerreise

FRAUENVEREINE MEILEN
BROCKENSTUBE

Am Donnerstag letzter Woche besichtigten die Frauen der Meilemer Frauenvereins-Brocki an der Kirchgasse ein Lebkuchenmuseum in Einsiedeln.
Bei wechselhaftem Wetter pilgerten die Frauen mit Schiff und Zug via Wädenswil nach Einsiedeln. Dort angekommen, war nicht die schwarze Madonna in der Klosterkirche das erste Ziel, sondern ein morgendlicher Kaffee mit Gipfeli. Weitere Ablenkung auf dem Weg boten die Geschäfte entlang der Strasse.
Nach dem gemeinsamen Mittagessen im Restaurant Tulipan am Klosterplatz stand die Besichtigung des Lebkuchenmuseums «Goldapfel» auf dem Programm. Seniorchef Karl Oechslin führte durch die alte Backstube und den Laden. Neben den alten Maschinen zogen vor allem die historischen Schafbock- und Tirggel-Model sowie die typischen Einsiedler Gebäckformen, zum Beispiel Fische, die Blicke auf sich. Die Einsiedler «Schäfli» waren früher ein beliebtes Pilgergebäck auf dem Jakobsweg nach Santiago de Compostela. Dank der Zutaten Mehl, Zucker, Honig und Salz ist das Gebäck lange haltbar.
Die Vorfahren der Lebkuchenbäckerei Goldapfel waren die «Schäfli-Leute», die daheim im Nebenerwerb in ihren Kachelöfen Pilgergebäck herstellten.

Zwischen Kafi und Zmittag wurde die Einsiedler Klosterkirche besichtigt. Foto: zvg

Zum Abschluss konnten die Einsiedler Spezialitäten Schafböcke, braune und weisse Kräpfli und Einsiedler Rosoli, ein Kirschlikör, degustiert werden.
Vor der Rückreise legten die Brockifrauen noch einen Zwischenstopp in der Brockenstube am Bahnhof ein, um sich umzuschauen und Vergleiche zur heimischen Brocki zu ziehen, und der Ausklang der Tags fand dann an der Meilemer Chilbi statt. /eut

Gewerbler trafen sich an der Chilbi

Es kamen so viele HGM-Mitglieder wie schon lange nicht mehr: Am Chilbi-Lunch des Handwerks- und Gewerbevereins bot sich die Gelegenheit, beim gemeinsamen Mittagessen im Chilbi-Zelt der Fischerei Grieser zu plaudern. Der Apéro wird jeweils von der Gemeinde Meilen finanziert und gibt Gemeindepräsident Christoph Hiller die Möglichkeit, sich bei den lokalen Gewerbetreibenden zu bedanken und mit ihnen anzustossen. /maz

Bach und Vivaldi im edlen Wettstreit

Konzert zum Bettag

Die reformierte Kirche bot dem Capriccio-Barockorchester einen würdigen Rahmen. Foto: MAZ

Am letzten Samstag in der reformierten Kirche: «Concerto Veneziano», ein Konzert zum Bettag und Erntedank im Konzertzyklus Klangräume.
Johann Sebastian Bach (1685–1750) kannte die Werke von Kollege Antonio Vivaldi (1678–1741) so gut, dass er einige von dessen Orchesterwerken auf die Orgel übertrug. Barbara Meldau nahm sich jenes in a-moll vor. Ihr beherzter Einstieg war klangvoll, gefolgt von sensibler Registrierung, die Farbigkeit von Original und Kuhn-Orgel ins rechte Licht rückend – man begriff Bachs Faszination für Vavaldi–Werke sofort.
Anschliessend betrat das Capriccio-Barockorchester die Bühne, um sich venezianischen und deutschen Werken des Komponistenpaares anzunehmen: Das kurze Concerto per archi in Re minore RV 127 von Antonio Vivaldi gingen die Musiker unprätentiös, in lebendigem Tempo und mit gepflegtem Klang an und liessen im Schluss-Allegro gekonnte Barock-Figurationen hören, dass es eine Freude war. Der Einstieg in das folgende Concerto per Signora Anna Maria – con organo obligato in Do maggiore (RV 808) gefiel ebenso wie das gelungene Einvernehmen von Solo-Violine und Orgelpositiv.
Ein guter Gegenpol im instrumentalen Programmablauf war die Arie «Was Gott tut, das ist wohlgetan» aus der Kantate BWV 100 von Johann Sebastian Bach. Bariton-Solist Ernst Buscagne liess, vom Ensemble akkurat begleitet, dynamisch und agogisch gut gestützte Stimmgebung hören. Das vom Tutti sorgsam begleitete Tenuto liess gar aufhorchen.
Zur Bach-Gewichtung der Programmmitte war das Concerto a Cembalo e archi in La minore BWV 1055 angesetzt. Yves Bilger übernahm auf dem von Barbara Meldau eigens zur Verfügung gestellten Cembalo aus der Werkstatt von J. Krebs (Schaffhausen) den Solopart. Das Tasteninstrument gehört zu den dezentesten seiner Art, was die Mitspieler zu lobenswert grosser Zurückhaltung bewog. Die sorgsame Eröffnungsdynamik und berückend zarte Verzierungen im mittigen Larghetto zeigten die Sonnenseite des Tasteninstrumentes auf.
Die Wiederaufnahme des eingangs gespielten (Orgel-)Concertos in der von Vivaldi konzipierten Originalfassung des Concerto per due violinie archi in La minore RV 522 für zwei Solo-Violinen, Streicher und Continuo zeugte von kompetenter Programmierungskunst. Solistin Sabine Hochstrasser und Solist Christoph Rudolf überzeugten einmal mehr mit farbiger Dynamik. Sehr verhaltene piani und pianissimi des Larghetto e spiritoso kontrastierten aufs Beste die frech gebotenen Passagen virtuosen Genres im finalen Allegro.
Die Begeisterung war – nach Blumenübergabe – immens: langanhaltender Beifall zeugte davon. /bast

HGM.ch
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen
Unser Mitglied –
Ihr Immobilienbewerter
IN MEILEN
meilenstein
DENKEN IN IMMOBILIEN
www.meilenstein.ch Gründer und Mitinhaber | Christian Schoch

Inserate aufgeben per E-Mail:
info@meileneranzeiger.ch

Jede Menge Zigarettenstummel

Clean-up-Wochen mit fast 400 Freiwilligen

Bereits zum dritten Mal beteiligte sich die Jugendarbeit Meilen am nationalen Clean-up-Day der IG saubere Umwelt (igsu.ch). Freiwillige sammelten Abfall und freuten sich über einen Belohnungszmittag aus gerettetem Essen.

Die Jugendarbeit Meilen erweiterte die nationalen Clean-up-Tage, die dieses Jahr am 16. und 17. September stattfanden, gleich zu ganzen drei Clean-up-Wochen, beginnend Ende August. Der Aktivitäten waren viele: Jugendliche machten mit Zeichnungen zum Thema Littering auf Meilemer Abfalleimern auf die Problematik aufmerksam, ganze Schulklassen gingen «fötzelen» (also Abfall zusammensammeln) oder besuchten in einer Projektwoche das neue Recycling-Center der Schneider Umweltservice AG in Volketswil.

Auch Vereine und Institutionen wurden angeschrieben und dazu eingeladen, eigene Abfallsammelprojekte zu starten. Die Jugendarbeiterinnen halfen mit Rat und Tat und wo nötig mit der Vermittlung von Freiwilligen. Am Feldner Horn wurde mit Tauchern sogar im See nach Abfall gesucht, allerdings erfreulich wenig gefunden.

Besonders häufig in der Natur entsorgt werden offenbar die Überreste von Zigaretten. Innert weniger Stunden sammelt die Freiwilligen enorme Mengen von Zigarettenfiltern und -stummeln – obwohl gemäss Statistik immer weniger geraucht wird. Insgesamt haben sich fast 400 Personen an einem oder mehreren Projekten beteiligt.

Gemeinsam gegen Food Waste

Auch die Verschwendung von Lebensmitteln ist ein Problem, das immer stärker ins öffentliche Bewusstsein dringt. Der Bioladen der Stöckenweid, der Hof Hinterburg, der Burghof, Aldi Feldmeilen, Migros Meilen und der Coop in Feldmeilen und Meilen spendeten der Jugendarbeit Meilen in der vergangenen Woche einwandfreie Lebensmittel, die wegen gesetzlicher Vorgaben aber nicht mehr verkauft werden durften, vor allem Gemüse und Früchte.

Das gerettete Essen wurde am Freitag von Jugendlichen gerüstet, geschnitten und vorbereitet, so dass am Samstag ein feines Mittagessen daraus gekocht werden konnte: ein bunter Salat, ein Curry mit Kürbis und ein Eintopf. Die Früchte wurden zum Nachtisch gereicht. Zuschlagen durften zwischen ab dem Mittag bis 15 Uhr alle, unabhängig davon, ob sie sich an den Clean-up-Days beteiligt hatten, sogar Passanten liessen sich am Zelt in der Seeanlage einen dampfenden Teller aushändigen. Sämtliche freiwilligen Helferinnen und Helfer und die Jugendlichen, die den Jugendtreff besuchen, waren auch persönlich eingeladen worden, insgesamt liessen sich rund 70 Personen verköstigen. Das Mittagessen war gratis.

Mit Tupperwaredose zum Mittagessen

Die Esser waren gebeten worden, Tupperware an den Anlass mitzubringen, damit die Reste der Mahlzeit mitgenommen werden konnten. Und die Lebensmittel, die nicht verarbeitet wurden, holte die Chrischona Meilen ab. Sie werden am Dienstag in der Lebensmittelabgabe «Tischlein deck dich» an bedürftige Menschen verteilt.

/fho

Diese beiden Jugendlichen haben am Morgen beim Abfallsammeln am Horn geholfen … Foto: zvg

… und am Mittag das kostenlose Mittagessen in der Seeanlage ausgegeben. Voller Einsatz für den Celan-up-Day. Foto: MAZ

Bereits am Freitag wurde fleissig geschnippelt und alles für den Food-Waste-Lunch vorbereitet. Foto: zvg

Im Einsatz am nationalen Clean-up-Day

Am 16. und 17. September haben sich im ganzen Land Tausende Helferinnen und Helfer zusammengetan, um die Schweiz von gedankenlos weggeworfenem Abfall zu befreien. In Meilen wurden die Einsätze durch die Jugendarbeit koordiniert, die SVP/BGB nahm mit einer Viererdelegation an der Aufräumaktion teil.

Bestückt mit leuchtgelber Weste, Handschuhen, Greifzange und Abfallsack machten sich Vorstandsmitglied Claudia Haggenmacher und Markus Ehrler sowie Kantonsratskandidatin Marion Matter mit Renato A. Vanotti oberhalb der Burg Meilen auf den Weg. Die Stimmung war trotz trübnassem Wetter sehr gut und die beiden Zweierteams hochmotiviert, ihren Beitrag zum Clean-up-Day zu leisten.

Die Route führte über den Panoramaweg zur psychiatrischen Klinik Hohenegg und über Toggwiler- und Erlenstrasse wieder zurück zur Burg. Weiter nahmen sich die vier Teile der Burg-, Schützenhaus-, Platten- und Bünishoferstrasse wie auch Wetzwilerweg, Warzhalden und Schwabachstrasse vor.

Verhältnismässig bescheidene Ausbeute, aber dennoch engagiert dabei: Die vier von der SVP/BGB Meilen. Foto: zvg

Jeder legte rund 6½ Kilometer zurück, so dass gemeinsam insgesamt 26 Kilometer Weg- und Strassenrand innerhalb von zweieinhalb Stunden gesäubert werden konnten. Während an den von Autos befahrenen Strassen allerlei wie Glasflaschen, Aludosen, unzählige achtlos weggeworfene Zigarettenstummel und dergleichen eingesammelt werden konnten, fanden die vier die Spazierwege vorbildlich sauber vor. An dieser Stelle darum ein grosses Kompliment an die Meilener Bevölkerung, denn die Ausbeute war verhältnismässig bescheiden.

Die SVP/BGB Meilen wird sich auch nächstes Jahr wieder an der Aufräumaktion beteiligen, denn unser schönes Meilen und seine Natur liegt ihr am Herzen.

/svp/bgb

Publireportage

Ressourcen und Chancen mit einer ADHS/ASS-Diagnose

Neugierig und offen, fantasievoll, kreativ und visionär, spontan und risikofreudig. Das sind nicht nur Attribute aus einer Stellenausschreibung, sondern auch die Stärken von ADHS-Betroffenen. Welche Unterstützung Kinder und ihre Familien mit dieser Diagnose am meisten brauchen, weiss Sandra Bänninger aus eigener Erfahrung.

Der erste Schultag oder der Eintritt in den Kindergarten sind grosse Schritte für Mädchen, Jungen und ihre Eltern. Dabei gibt es Kinder, die sind etwas grösser oder kleiner als andere, etwas lauter oder ruhiger, einige sind sind von Beginn weg voll dabei, andere bleiben lieber für sich alleine. Ein Kind hat vielleicht grosse Mühe mit sozialen Kontakten, oder fühlt sich in vielen Situationen schnell überfordert. Plötzlich muss das Kind einer «Norm» entsprechen, die es nicht verstehen kann. Es wird mit Gleichaltrigen verglichen. Nach einer Abklärung bekommt das Kind die Diagnose ADHS oder ASS und die Eltern stehen mit vielen Fragen alleine da. Wie geht es nach einer solchen Diagnose weiter?

Als selber Betroffene und durch Ihre eigenen Kinder hat Sandra Bänninger gemerkt, wie wichtig eine lösungsorientierte Betreuung und Begleitung von Kindern und ihren Familien in dieser Situation ist. Nach ihrer Diagnose von ADHS hat sie gelernt durch Eigenimpulse ihre Ziele zu erreichen. Sie kennt die täglichen Herausforderungen nur zu gut und kann Kindern mit ihren Familien im Alltag und in Schulbelangen Unterstützung anbieten.

Nach ihrer Ausbildung als Dipl. ADHS-, ASS- und Kinder-, Jugend- und Familiencoach, eröffnete Sandra Bänninger Anfang August an der Dorfstrasse 214 in Meilen ihre Kinder-, Jugend- und Familiencoach-Praxis. Sie begleitet in ihrer Praxis Menschen und Familien mit ADHS & ASS.

Sandra Bänninger, Dipl. ADHS-, ASS- und Kinder-/Jugend- und Familiencoach.

SB-IMPULSE
Dorfstrasse 214
8706 Meilen
www.sb-impulse.ch

Termine nach telefonischer Vereinbarung (076 460 71 32).

SB IMPULSE
ADHS | ASS
BETREUUNG UND BEGLEITUNG

INNENAUSBAU · ISOLATIONEN · ZÄUNE
ZIMMEREI DIETHELM MEILEN
UELI SCHLUMPF 8706 MEILEN 044 923 15 61

Boris Bossmann hofft, dass viele Spaziergänger Freude am Bienenfutterautomaten haben. Foto: MAZ

Audi-
Faszination.
Inklusive.
Garage Huber AG
Feldmeilen
garagehuberfeldmeilen.ch T 044 924 10 00
Audi Service

HÄNI BEDACHUNGEN
8706 MEILEN
www.haeni-bedachungen.ch
HÄNI BEDACHUNGEN GMBH ▮ Seestrasse 667 ▮ 8706 Meilen
Telefon 044 793 27 65 ▮ info@haeni-bedachungen.ch

Ebner & Co GmbH
Parkettarbeiten

Ihr Spezialist
für schöne
Parkettböden!
Pfannenstielstrasse 112 • 8706 Meilen • Tel. 044 793 17 50
Fax 044 793 17 54 info@ebnerparkett.ch www.ebnerparkett.ch

Bienenfutter aus dem Automaten

Die Ammann Gartenbau AG kümmert sich von der Planung bis zur Pflanzenpflege um alles, was für einen schönen Garten wichtig ist und schafft Räume der Lebensfreude.

Nicht nur der Lebensraum für Menschen liegt Amman Gartenbau am Herzen, auch für Biodiversität und geeignete Lebensräume für Tiere wie zum Beispiel Bienen setzt sich das Unternehmen ein.
Seit neustem hängt an der Wand vor den Geschäftsräumlichkeiten in Toggwil ein Kaugummiautomat. Aus dem 30- bis 50-jährigen Original kann man aber keine Kaugummis mehr ziehen: Es wurde restauriert und für die Ausgabe von Saatgutmischungen umgerüstet.
Erfinder Sebastian Everding hat im Herbst 2019 ein Einzelstück in Dortmund montiert, das auf so grosse Begeisterung stiess, dass seither noch viele weitere alte Automaten aufgearbeitet und verkauft worden sind. Jedes Exemplar ist ein Unikat. Boris Bossmann, der Inhaber der Ammann Gartenbau AG, war begeistert von der Idee: «Ich wollte unbedingt auch einen haben», sagt er.
Allerdings suchte man bei Ammann Gartenbau AG nach einer Lösung samt kompostierbaren Behältern für die Blumensamen. Weil die Automaten ursprünglich für Kaugummis oder kleine Spielsachen entwickelt wurden, verwendet der Hersteller für das Saatgut auseinanderschraubbare Plastikkugeln; alle Versuche mit offenem Saatgut oder anderen Verpackungen scheiterten. «Wir hoffen und vertrauen darauf, dass die Meilemerinnen und Meilemer die leeren Plastikdösli entweder bei uns im eigens aufgestellten Sammelbehälter zurückgeben oder sie anderweitig weiterbenutzen. Sie wegzuwerfen wäre schade, denn wir wollen etwas Gutes für die Umwelt, die Tiere und unseren Planeten tun und nicht noch mehr Abfall produzieren», sagt Boris Bossmann.
Saatgut-Kugeln können bereits jetzt gratis aus dem Automaten gezogen werden, auch wenn die ideale Zeit für die Ansaat in lockerem Boden erst etwa Anfang Mai ist. Doch man darf sich natürlich bereits jetzt auf den nächsten Frühling vorfreuen! Aus dem Inhalt der Kugel wird «Bienenfutter» entstehen: Es handelt sich um eine Mischung aus einheimischen Samen von Wildblumen, die speziell zusammengestellt worden ist und «Ammanns Nektarweide» heisst. Sie freut nicht nur (Wild-)Bienen, sondern auch andere Insekten. Boris Bossmann hofft, dass viele Ausflügler vorbeikommen, um den Automaten auszuprobieren.

Ammann Gartenbau AG, Toggwil 2, Meilen, Telefon 044 923 11 77
www.ammanngartenbau.ch

PEUGEOT
Löwengebrüll statt Katzenjammer?
GARAGE E. ZAMBOTTI
www.zambotti.ch

Sennhauser AG
Stolz auf Holz
SCHREINER-SERVICE UND REPARATUREN ALLER ART
Sennhauser AG
044 924 10 30
www.sennhauserag.ch

Umbauten · Reparaturen · Neubauten
Sanitär Meier
Dorfstrasse 51, 8706 Meilen
Tel. 044 793 20 10
Fax 044 793 20 11
Natel 079 635 50 10

20 JAHR
ZÄME-GSCHWEISST
BURG-SCHLOSSEREI I Meilen–Erlenbach
044 923 00 03, www.burgschlosserei.ch

Sie suchen: • Autohändler • Elektriker
• Gärtner • Metallbauer ...
Sie finden auf:
HGM.ch
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

Wasser-Wärme
Hersperger Meilen
044 925 55 55

Wälder für immer?
Feldner Druck ist FSC-zertifiziert!
FELDNERDRUCK.CH

HAST DU STROM IM BLUT?
Dann werde Teil unseres Teams und lebe deine Passion für intelligente Elektro- und ICT-Lösungen.
Bewirb Dich jetzt für eine Lehrstelle für 2022 unter hardmeierag.ch
MEILEN HARDMEIER ELEKTRO-TELECOM

AMMANN GARTENBAU
— seit 1931 —
044 923 11 77 – ammanngartenbau.ch

Wer steckt hinter Feldner Druck?
12 Fachleute und 2 Lehrlinge.
FELDNERDRUCK.CH

hastro ag
keramik- und natursteinbeläge
general wille-strasse 288, 8706 meilen
044 923 29 42
www.hastro.ch

BISCHOF & ROHNER AG
Kaminfegergeschäft | Feuerungskontrolle
Brandschutzkontrollen | Lüftungsreinigung
Seestrasse 677
8706 Meilen
Telefon 044 915 13 70
info@bischofundrohnerag.ch
www.bischofundrohnerag.ch

Selbstgebaute Hürde spät überwunden

Zur Mittagszeit trafen die Herren vom UHC Lions Meilen Uetikon am letzten Samstag in Egg ein. Das zweite Saisonspiel stand auf dem Programm, der Gegner der Lions waren die Rheintal Gators.

Anlässlich der Chilbi Meilen konnte man sich über die Anspielzeit am Nachmittag nicht beschweren, so waren alle anwesenden Löwen ausgeschlafen und top motiviert.

Meilen Uetikon erwischte einen guten Start in die Partie und profitierte zu Beginn von viel Ballbesitz und Raum. Youngster Ennio Kubli erzielte mit dem ersten Abschluss nach knapp vier Minuten das 1:0, ein toller Weitschuss führte zum Torerfolg. Die Löwen hatten scheinbar alles im Griff, doch es schien, als wähnte man sich nach nur 10 Minuten bereits zu sicher, und prompt schlichen sich die ersten Fehler ein. Ein fataler Querpass über die Hälfte des Spielfeldes wurde von einem Rheintaler abgefangen und mittels Konter im Meilemer Kasten versenkt. Die Eigenfehler auf Seite der Löwen häuften sich, was die Ostschweizer zum aktiven Mitspielen animierte. Bis zur Pause führten die Gators plötzlich mit 3:1, Meilen Uetikon stand vor einer Denkaufgabe.

Die Devise war klar, die Sicherheit und das Selbstvertrauen aus den ersten 10 Minuten des Spiels mussten wieder her. Mit einer offensiveren Ausrichtung machte man sich auf, den Rückstand aufzuholen, und nach gut 32 Minuten war es Gabriel Huder, welcher den zweiten Treffer der Löwen erzielte. Hoffnung auf eine Wende kam auch bei den zahlreichen Lions-Anhängern auf.

Mit einem Ein-Tor-Rückstand ging es ins letzte Drittel. Verteidiger André Kyburz traf nach 47 Minuten zum lang ersehnten Ausgleich und hatte mit einem Lattenknaller sogar die Chance, die Löwen in Führung zu bringen. Dies übernahm kurz nach dem Ausgleich Dominic Kyburz mit einem Doppelpack, und innert vier Minuten führten die Lions mit 5:3. Ein Timeout auf Seiten der Rheintal Gators brachte die Ostschweizer nicht mehr zurück in die Partie, die Lions verteidigten die Führung bis zum Spielende gekonnt. Somit schlugen am Ende der Partie doch drei Punkte zu Buche, und über den geglückten Saisonstart durfte am Abend an der Chilbi Meilen verdientermassen angestossen werden.

Den nächsten Einsatz haben die Herren am Samstag, 1. Oktober um 12.15 Uhr in Trimmis. Auf der anderen Seiten stehen dann die Zürich Oberland Pumas: eine weitere tierische Angelegenheit.

/dhü

www.meileneranzeiger.ch

Ausgekühlte Abzugsfinger

Jubiläumsschiessen der Sportschützen Feld-Meilen

Am vergangenen Samstag feierten die Sportschützen Feld-Meilen zusammen mit befreundeten Schützen ihren 125. Geburtstag. Getreu der Tradition – beim 100. Geburtstag schneite es, und beim 111. feierte man im Dauerregen – fand der Anlass am ersten windigen und wirklich kühleren Herbsttag statt.

Die heitere Gesellschaft liess sich die Stimmung aber nicht verderben, immerhin boten Wind oder ein ausgekühlter Abzugsfinger eine gute Begründung, wenn das eigene Resultat nicht ganz der Erwartung entsprach.

Das Schiessprogramm bestand aus einem Vorprogramm von 20 Schuss, woraus sich die besten acht Erwachsenen und Jugendlichen für je einen Final qualifizierten. Diese Finals fanden dann vor dem Mittag statt und boten allen, die sich nicht qualifiziert hatten, einiges an schiesssportlichem Spektakel. Bei den Junioren lieferten sich Marie Alich (Feldmeilen) und Luca Serravalle (Meilen) einen spannenden Kampf um Rang 2 und 3, während Laurin Blaser (Feldmeilen) von Beginn weg die Führung übernahm und souverän verteidigte.

Bei der Elite liessen die Feld-Meilemer den Gästen den Vorrang, wenn auch nicht unbedingt freiwillig. Im achten Rang schied als Erster der Feld-Meilemer Präsident Martin Seyfried aus: eigentlich gut gestartet, löste in der ersten Wettkampfserie (5 Schuss in 150 Sekunden) der letzte Schuss nicht aus, Martin musste nachladen, aber die Zeit reichte nicht, so dass er einen Nuller kassierte. Am oberen Ende der Rangliste dominierten Sam Andersson, seine Partnerin Martina Landis (beide von Zürich) und Sascha Merki (Küsnacht). Mit einem phänomenalen Schlussspurt mit 10.6, 10.9, 10.6, 10.8, 10.2, 10.2 und 10.8 konnte sich schliesslich Martina gegen Sam durchsetzen, womit Sam nun – gemäss eigener Aussage – mindestens die nächsten drei Wochen zu Hause staubsaugen darf. Martina – und das ist ja schon speziell lustig – war bereits beim 111-Jahr-Jubiläum der Sportschützen als Siegerin aus dem damaligen Jubiläumsschiessen hervorgegangen. Offenbar fühlt sie sich wohl bei den Feldner Sportschützen.

Nach dem feinen gemeinsamen Mittagessen in der Schützenstube würdigte der Präsident der Sportschützen Feld-Meilen den Verein in kurzen Worten. Er sprach über den Beginn des Vereins beim Feldhof in Feldmeilen, gab einen kurzen Abriss der Vereinsgeschichte und betonte die Beständigkeit des Vereins durch all die Jahre, die auf seinen Wert hindeute: ein spannendes Hobby, gepaart mit dem menschlichen Aspekt der guten Kameradschaft.

Rico Brandenberger als Vertreter des Zürcher Schiesssportverbands gratulierte, überreichte ein kleines Geschenk und dankte dem Verein. Er betonte dessen Wert auch für den Kanton, da die Feld-Meilemer regelmässig über ihre Ausbildungskurse Jugendliche ins kantonale Kader bringen und auch sonst über gute Schützen verfügen. Auch würden Vertreter aus dem Verein immer wieder Aufgaben im und für den Verband übernehmen und so dem Schiesssport als Ganzes dienen.

Anschliessend wurden noch einige Preise abgegeben und gemütlich Kaffee und Kuchen genossen. Und so ging das fröhliche Jubiläumsfest gesellig zu Ende, und man freut sich bereits wieder aufs nächste Treffen.

Die vollständigen Ranglisten und vieles mehr gibt es online unter www.sportschuetzen-feld-meilen.ch

/mss

Die drei Sieger des Finals der Erwachsenen: Sam Andersson, Martina Landis und Sascha Merki. Fotos: zvg

Laurin Blaser, der Sieger im Final der Jugendlichen.

Martina Landis im Final.

Topleistungen und Spitzenklassierungen

Die Läuferinnen und Läufer des LC Meilen haben einmal mehr brilliert: am Klassiker Greifenseelauf und am Schnebelhorn Panoramatrail. Sie feierten nicht weniger als sechs Podestplätze.

Herbeigesehnt worden war sie von Tausenden: die Rückkehr des Greifenseelaufs und damit des bedeutendsten Zürcher Volkslaufs. Auch Mitglieder des LC Meilen gehörten dazu. Mit einer Vielzahl Aktiver waren sie vertreten: über die Halbmarathon-Distanz, die 10-km-Strecke und in den Kinderrennen. Und nicht nur in der Quantität überzeugten sie, sondern auch in der Qualität. Fünf Podestränge resultierten, von Anita Ribary als Siegerin ihrer Altersklasse über 10 km, von Andrea Steffens als AK-Zweite im Halbmarathon, von Morris Deiss als AK-Zweiter über 10 km und von Lea Guckenberger und Nohea Steinbrecher als Zweite und Dritter bei den Kindern.

Premiere für Steffens

Für eine besondere Freude sorgte der Erfolg bei Andrea Steffens über die Originaldistanz um den See. «Ich war schneller denn je und lief die ganze Strecke mit einem Supergefühl», bilanzierte sie. Weder die tiefen Temperatur von 14 Grad noch der starke Wind hinderten sie daran. «Obwohl ich's eigentlich gerne wärmer mag, konnte ich den Rhythmus durchziehen», freute sie sich. Mit ihren 1:42:57 Stunden tankte sie Selbstvertrauen. Ihr grosses Ziel werden die 70.3 Ironman Weltmeisterschaften von Ende Oktober in Utah (USA) im Triathlon darstellen. «Das war mein letzter langer Lauf, und die Form passt», sagte sie.

Noch schneller als Andrea Steffens lief bei den Frauen die deutlich jüngere Desirée Baumann (20. Kategorienrang/1:39:41). Bei den Männern realisierte Thomas Schäfer die beste Zeit (1:26:51), die beste AK-Klassierung aber Philipp Färber (8./1:28:30). Über 10 km setzte sich Anita Ribary souverän durch. Mit der Zeit von 49:45 Minuten durchbrach sie die 50-Minuten-Barriere.

Hug wählte die abenteuerliche Alternative

Mit grösster Wahrscheinlichkeit am Greifenseelauf ebenfalls aufs Podest gelaufen wäre Monica Hug. Sie aber entschied sich für eine Halbmarathon-Alternative. Und gewann in ihrer Altersklasse den Schnebelhorn Panoramatrail. Zur Distanz gesellten sich dort 780 Steigungs- und Gefällmeter und anspruchsvolle Trails. Umso beachtlicher ihre Siegerzeit von 2:13:38 Stunden. Zu betonen gilt es dies besonders aufgrund der Witterung. Zu Wind und Regen gesellten sich in den höheren Lagen Graupelschauer.

«Das war abenteuerlich», sagte Hug. Ihrer Erfahrung verdankt sie, dass sie Handschuhe und Mütze bei sich trug – und sie war froh darüber. «Ich hatte die gewünscht guten Beine, Kraft und Luft», sagte sie zum Rennen. Sich erstmals für den Schnebelhorn Panoramatrail entschieden hat sich Hug, weil sie sich das leisten kann. In der Wertung um den Züri-Lauf-Cup ist ihr Vorsprung derart komfortabel, dass sie nicht mehr von der Spitze verdrängt werden kann. Zudem anerbot sich diese Herausforderung als Test für das grosse Herbstziel: das Doppelrennen Transruinaulta/Transviamala vom zweitletzten Oktober-Wochenende. Hug kommentierte: «Der Aufbau scheint vielversprechend, und das Erlebnis dieses Herzblutlaufs mit dem tollen Rundblick auf dem Gipfel trage ich in mir mit.»

/gg

Luminati
Metzgerei
Luminati 25 Jahre
Dorfstrasse 78
8706 Meilen
Tel. 044 923 18 13
www.metzg-luminati.ch
Es wird Herbst!
Speck & Rippli
Sauerkraut gekocht
Wild-Spezialitäten

Kochen mit Martina Meier und Alexander Kühn

Schokoladige Crêpes mit luftiger Mousse

Wenn man dieses Buch liest, läuft einem ständig das Wasser im Mund zusammen: Es dreht sich von A bis Z alles um «Schoggi».

«Schoggi, Schweizer Schokolade in Geschichten und Rezepten» von Martina Meier und Alexander Kühn (AT Verlag) ist tatsächlich nicht nur eine Rezeptsammlung, sondern auch ein Geschichtenbuch, das die Schweizer National-Süssigkeit in den Mittelpunkt stellt.

Spannende Persönlichkeiten erzählen, wie und warum sie sich der Schokolade und dem Kakao verschrieben haben, und Spitzengastronomen stellen Spezialitäten vor, zu denen es bewusst keine Rezepte gibt – was sich alles mit Schoggi oder «Gaggo» (Kakao) anstellen lässt, wirkt dadurch noch verblüffender. Rezepte gibt es aber schon – 26 Kreationen sind es, die meist nicht allzu kompliziert zum Nachkochen sind. So wie unser Rezept der Woche, das ein wunderbares Zusammenspiel von schokoladigen Crêpes, luftiger Creme und erfrischenden Früchten bietet.

Schokoladen-Crêpes mit Mascarpone-Physalis-Mousse

Zutaten für 8 Crêpes

Für die Crêpes

3	Eier
250 ml	Milch
100 g	Mehl
4 EL	Kakaopulver
2 TL	Zucker
1 Prise	Salz
1	Vanilleschote, ausgekratztes Mark
1 Schuss	Mineralwasser
	Öl zum Backen

Für die Mousse

250 g	Mascarpone
250 ml	Vollrahm
100 g	Puderzucker
1 Körbchen	Physalis, halbiert

Zubereitung

Alle Zutaten für die Crêpes in eine Schüssel geben und mit dem Schwingbesen zu einem dünnflüssigen Teig aufschlagen.

Rezept der Woche

Sehr kalorienreich und sehr fein: Schokoladen-Crêpes mit Mascarpone-Physalis-Mousse. Foto: Martina Meier, AT Verlag, www.at-verlag.ch

Bei mittlerer Hitze in einer mit Öl ausgestrichenen Pfanne möglichst dünne Crêpes ausbacken.

Für die Mousse den Mascarpone mit dem Rahm und dem Puderzucker verrühren, bis eine feste, homogene Mousse entstanden ist.

Anschliessend die Physalis-Hälften darunterziehen. Die Crêpes mit der Mousse füllen.

Tschuppina Trail statt Grüezi Weg: Willkommen im Meilener Haus in Obersaxen!

Meilener Haus
NATUR, SPORT UND GEMEINSCHAFT ERLEBEN
OBERSAXEN MIRANIGA

www.meilenerhaus.ch

Suuser
am slowUp

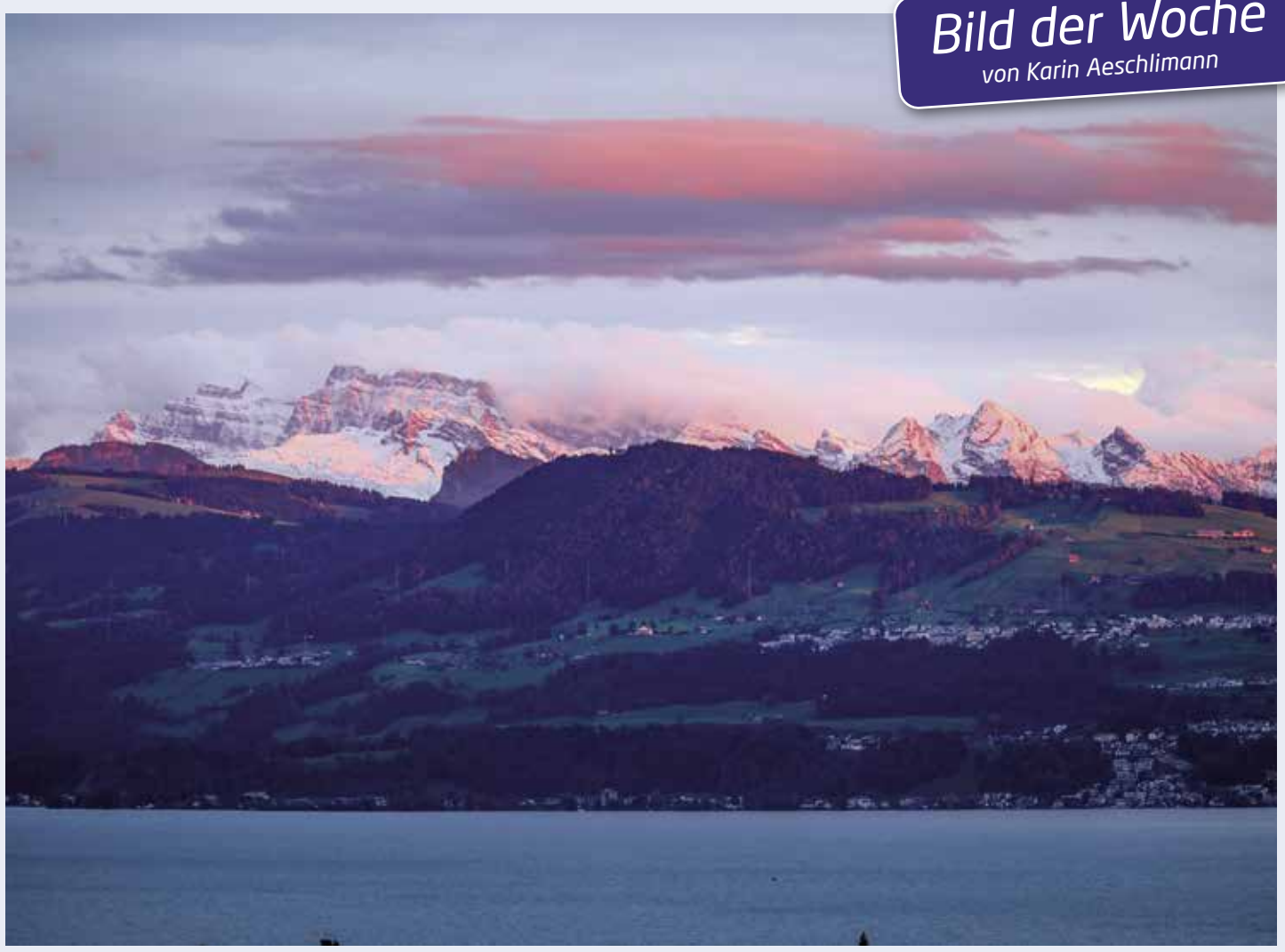
Schwarzenbach Weinbau und Fischerei Grieser

Sonntag, 25. September 2022
ab 11 Uhr in Meilen

Schwarzenbach Weinbau
Kiesplatz

Erster Schnee

Bild der Woche
von Karin Aeschlimann



Vrenelisgärtli, Ruchen, Bächistock (in den Wolken), Diethelm und Wändlispitz: Die zwischen 2000 und 3000 Meter hohen Berge der Voralpen präsentierten sich am letzten Wochenende nach dem ersten Schnee weiss mit einem Hauch von Sonnenuntergangsrosa. Das Bergpanorama hat Karin Aeschlimann von Meilen aus aufgenommen.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.